

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 9 (1922)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## UMSCHAU UND LITERATUR

**Schweiz. Werkbund.** Wettbewerb für Amateurphotographen. Der Schweiz. Werkbund eröffnet unter Mitwirkung des Schweiz. Amateurphotographenverbandes einen Wettbewerb unter den Amateurphotographen zur Erlangung guter Bilder auf dem Gebiete der Friedhof- und Grabmalkunst. Die Interessenten erhalten die näheren Bedingungen durch die Geschäftsstelle des Schweiz. Werkbundes in Luzern.

**Edvard Munch - Ausstellung im Kunsthaus Zürich.** Die Dauer der Ausstellung wurde bis zum 27. August verlängert.

**Basel.** Das Baudepartement des Kantons Baselstadt schreibt unter den im Kanton heimatberechtigten oder wohnhaften Architekten einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Zentralfriedhof am Hörnli bei Basel aus. Für Preise stehen Fr. 30,000, für Ankäufe weitere Fr. 10,000 zur Verfügung. Ablieferungstermin ist der 30. November 1922. Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen Erlag von Fr. 10, die bei der Einsendung des Entwurfes zurückerstattet werden, vom Sekretariat des Baudepartements des Kantons Baselstadt zu beziehen.

**Archiv für Wärmewirtschaft.** Herausgegeben vom Verein deutscher Ingenieure, Verlag, Berlin. In höchst verdienstvoller Weise beschäftigt sich der Verein deutscher Ingenieure in seiner Zeitschrift

„Archiv für Wärmewirtschaft“ immer wieder mit dem Problem der Sparung von Brennmaterialien in Haus- und Fabrikbrand. In zahlenmäßig unanfechtbarer Darstellung weist Dr. Hassel hin auf die Verluste durch unvollkommene Verbrennung in Zentralheizungskesseln. Er kommt zum Schluß: „Bei Zuführung der Gesamtluftmenge von unten, ist bei der Schachtfeuerung eine vollständige Verbrennung der entstehenden Gase ausgeschlossen. — Will man daher dieser Forderung gerecht werden, so muß unbedingt eine Teilung der Luftzuführung vorgenommen werden. Erst dann ist man in der Lage, eine restlose Verbrennung zu ermöglichen. Weiter sucht man durch den Unterricht in Schulen und durch geeignete Heizerausbildung die Wärmewirtschaft in geeigneter Weise zu fördern. Wer häufig Gelegenheit hat, die Bewirtschaftung der Herde und Öfen in den Haushaltungen zu beobachten, ist sich über die unverantwortliche Verschwendung klar, die hier meist mit den Brennstoffen getrieben wird. Auf der einen Seite trägt eine unglaubliche Unwissenheit die Schuld, auf der andern stehen Herkommen, Eigensinn und Gleichgültigkeit hemmend der Besserung im Wege. Wie kann Besserung erzielt werden? Die technische Organisation des deutschen Ofensetzergewerbes hat, besonders in Süddeutschland, seit vielen Jahren durch Wort und Schrift aufklärend gewirkt. Daneben wird aber Anleitung in Schulen, in Mädchenklassen vor allem,



**Schubert  
und Schramm**  
*Möbelfabrik*  
**Uttwil Thurgau**

*Wir liefern Speise- und Herrenzimmer,  
Salons, Stilmöbel und Polstergestelle  
in feinen gediegenen Formen und in  
Qualitätsarbeit.*



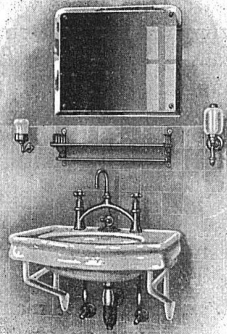
**HEIMARBEIT IM  
BERNER OBERLAND**

— ∞ —

**HANDGEARBEITETE  
KLÖPPELSPITZEN  
HASLISTOFFE  
FILETS UND  
HOLZSCHNITZEREIEN**

— ∞ —

Hauptsekretariat in  
**Goldswil-Interlaken**



## TROESCH & Co., BERN

AKTIENGESELLSCHAFT

**ENGROS-HAUS FÜR  
GESUNDHEITSTECHNISCHE  
WASSERLEITUNGS-ARTIKEL**

PERMANENTE MUSTER - AUSSTELLUNG



### \* UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische fabrik für elektrisch geschweisste Ketten  
FABRIK IN METT

**Ketten aller Art für industrielle Zwecke**

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
Gleitschutzketten für Automobile etc.  
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN!  
VEREINIGTE DRAHTWERKE, A.-G., BIEL  
A.-G. DER VON MOOSSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CO., PILGERSTEG RÜTI (ZÜRICH)

### *Installationswerke A.-G.*

*Rorschach u. Winterthur*

*vormals Carl Frei & Cie, A.-G.*

### **Central- und Etagenheizungen**

**Warmwasserbereitungs-  
Anlagen**

in Verbindung mit elektr. Strom

**Hoch- u. Niederdruck-  
Dampfheizungen**

**Tröckne-Anlagen**



## GRIBI & C<sup>IE</sup> A.-G.

**Baugeschäft ———— Burgdorf**

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG  
ARMIRTER BETON  
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG  
IMPRÄGNIERANSTALT  
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN

**CHALETBAU**

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN  
MECHANISCHE BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGRAMM-ADRESSE: DAMPFSÄGE / TELEPH. 63 / PRIVAT-TELEPH. 189

verlangt, und es werden hierzu „Richtlinien für den Unterricht in Feuerungs- und Heizungskunde“ aufgestellt. Für die „Hausbrand-Heizberatung“ werden eigene Beratungsstellen eingerichtet. Dann wird des fernern der Heizerausbildung eine große Aufmerksamkeit gewidmet. In einem besondern Heft wird ein förmlicher „Lehrplan für den Unterricht in Heizerschulen“ zum Abdruck gebracht.

Wir weisen mit Nachdruck auf diese strikte und planmäßig verfolgten Bestrebungen der Einsparung hin mit dem Wunsch, es möchten in unsern Mädchenfortbildungsschulen ähnliche Gelegenheiten geschaffen und das Heizerpersonal großer Betriebe und der kommunalen und staatlichen Verwaltungen zu gemeinsamen Besprechungen sammelt werden. Dieser knappe Auszug erweist, daß das „Archiv für Wärmewirtschaft“ mitsamt der Zeitschriftenrundschau für uns von Bedeutung ist und unsere fortgesetzte Beachtung verdient.

**Der Städtebau.** Herausgeber H. de Fries, Verlag Ernst Wasmuth A.-G., Berlin. In einem Doppelheft referiert Architekt Prof. Saarinen in Helsingfors über den Wettbewerb der Stadtplanung für Reval. Die Aufgabe hiefür ist bestimmt: 1. Durch die Regelung des bereits Vorhandenen und 2. Die Planbearbeitung für die Gebiete, die noch nicht für die Siedlung disponiert worden sind. Die Darstellung, besonders für Abschnitt 2, ist übersichtlich geordnet. Es interessiert uns, mitzuteilen, wie er im Abschnitt: Regelung

des Straßenverkehrs dem künftigen Schnellverkehr mit Automobilen und Autobussen gerecht zu werden sucht.

„Wir haben schon oben erwähnt, daß die Straßen so konstruiert werden müssen, daß eine erhöhte Fahrgeschwindigkeit auf ihnen ermöglicht wird. Dies gilt insbesondere für Straßen, die dem Automobilverkehr dienen sollen. Meist werden diese Straßen so gebaut, daß der zu ihnen strömende Lokalverkehr nicht immer direkt in sie mündet, sondern zuerst von einer Straße aufgesammelt wird, welche mit ihnen parallel läuft. An bestimmten Stellen mit geeigneten Entfernungen voneinander entlastet die Parallelstraße ihren Verkehr in die Hauptverkehrsstraße. Durch dieses Verfahren wird die Anzahl der in die Verkehrsstraße mündenden Querstraßen auf das mindestmögliche beschränkt und folglich auch die Anzahl Punkte vermindert, wo ein störender Querverkehr entstehen kann. Das Automobil ist auf diese Weise in der Lage, auf den verhältnismäßig langen Distanzen zwischen den einzelnen Stagnationspunkten von seiner Schnelligkeit Nutzen ziehen zu können.

In diesem Projekt ist ein anderes System zur Anwendung gekommen. Die Automobilstraßen mit ihren zu beiden Seiten laufenden Parallelstraßen sind zu einer gemeinsamen breiten mit drei Fahrdämmen versehenen Straße verbunden worden. Der mittlere Fahrdamm ist für Automobile und die Seitenfahrdämme für den Güter- und Lokalver-

## A. & R. Wiedemar, Bern Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegr. 1862 / Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 / Gegr. 1862

